

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 129 (2003)
Heft: 10

Rubrik: Geschütteltes : Splitter namhafter Nebelspalter-Autoren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschütteltes

durch Kai Schütte

Splitter namhafter Nebelspalter-Autoren

Politiker

Was ein Politiker verspricht,
hält er auch ein (und meistens nicht).
Und er steht immer grundsätzlich
dem Wähler dienend hinter sich.

Fehler

Ich mach' dauernd Fehler,
das ist so mein Trick,
ich schieb' sie auf andere
und mach' Politik.

Jan Cornelius

Metzgerladen-Leben

Probleme schlage ich nieder.
Aus Kollegen mach ich Blutwurst.
Den Wähler hänge ich in den Rauch.
Zweiflern reisse ich die Seele aus dem Leib.
Gegnern schneide ich den Hals ab.
Alle anderen schlachte ich aus!

Meinen Innereien geht es gut.

Kernbeisser

Missernte

Alle Bauern
brauchen Hilfe von oben.
Im Sommer hiess es:
Wir warten auf Regen.
In der EU heisst es jetzt:
Wir warten auf Brüssel.

Opticus

Finsternis

George W. macht es nicht viel aus,
wenn keine Lichter funkeln,
denn er tappt im Weissen Haus
oft genug im Dunkeln!

Hugo Leimer

Gründe ...

... eine neue Partei.
Aber Sorge dafür, dass
sie nicht besser
als die alte sei.

Peter Mairwald

Wahlversprechen

Als der Politiker
der lauschenden Wählerschar
versprochen hatte
den Kopf hinzuhalten,
begab er sich
nach Schluss der Veranstaltung
unverzüglich zum Friseur. *Gerd Karpe*

Kandidatin

Die Lady ist gut,
die Lady hat Mut,
die Lady kommt an –
doch leider ist
die Lady kein Mann. *Irène*

Übertreibungen

Der Populist wirft seine Leine aus
und zeigt mit dicker Lupe eine Laus.
Doch niemand kann die Laus ändern:
Es geht uns gut, samt Ausländern. *Reinhard Frosch*

Fazit

Wie merkt man, dass ein Politiker lügt?
Seine Lippen bewegen sich. *Dieter Wubermann*

Politik & Zumutung

Eine tägliche Cross-Promotion.
In der Macht liegt immer ein Ach.
Politik ist die Fortsetzung der Unge-
rechtigkeit mit anderen Mitteln.
Manchmal ist es Macht, keine Macht zu
haben. *Wolfgang Reus*

Politischer Kandidat

Macht sich wichtig,
plustert sich auf,
macht dich winzig, und
blufft in allen Registern.
Was geschieht, wenn er geht?
Es macht pschschsch ... *Inga Buchinger*

Gäbe es für Wähler ...

... wirklich eine Wahl,
gäbe es keine Wahlen. *Harald Eckert*

Mahnung an Politiker

Der Frieden wird nur schlecht erreicht,
den man mit falschem Recht erschleicht,
wenn man von Scham nicht viel verspürt
und gern zu falschem Spiel verführt,
gewillt, auf einen Zweck zu dringen,
den Gegner in den Dreck zu zwingen.
Doch wer die stinkenden Gewalten
vorzieht den winkenden Gestalten,
der wird am besten ferngesteuert
rasch auf den nächsten Stern gefeuert. *Günter Nehm*

Schweizer Freiheit

Wenn wir uns mit Wahlen quälen,
wir halt auch die Qualen wählen,
woran in unserem «cheiben Laden»
wir hinterher zu leiden haben.

Doch einerlei: Es bleibt dabei:
Selbst wenn wir «chnorzen»:
Wir tun's frei! *Werner Moor*

Ad Definitionem

Warme Nation = Thermostat
Niederer Vergreisen = Subaltern
Rezenter Lotterieschein = Salzlos
Oberstendiät = Stabsgemüse
Zimmerausflug = Raumfahrt
Rettich mit Glatze = Radikal
Grobe Schmiere = Rohöl
Schuftkeimzelle = Rackerei
Edmond Max Seiler

Dies und das

Wer zur Wahl geht,
muss sich quälen.
Schlimmer noch
ist Stimmen zählen. *Hähnchen*